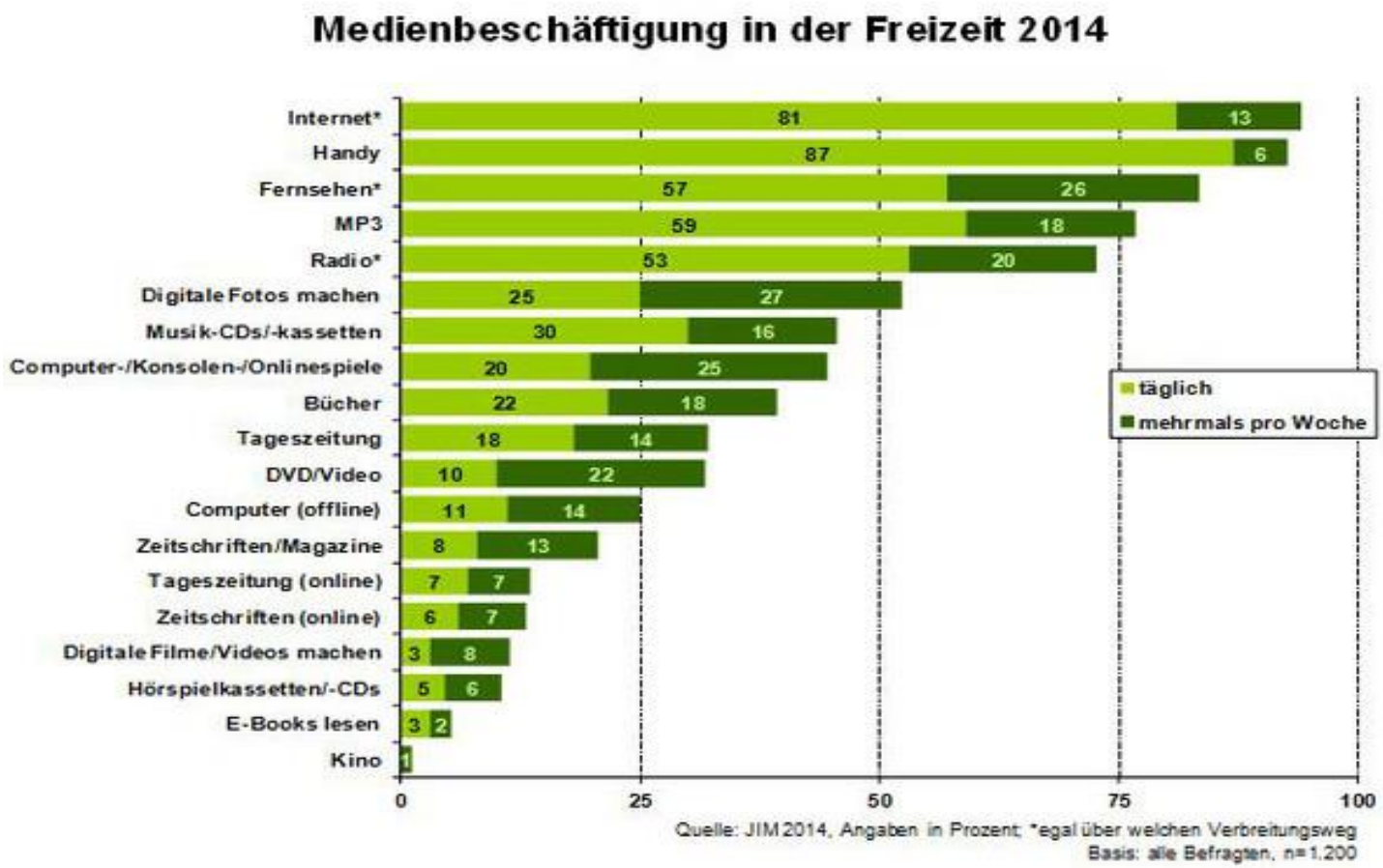
Basisseminar Medienkompetenz

Adresse:	Dresdner Straße 38B 09130 Chemnitz
Tel.:	03 71 – 666 19 17
Fax:	03 71 – 666 19 43
E-Mail:	sucht.fsp@stadtmission-chemnitz.de
Web:	www.suchtpraevention-sachsen.de

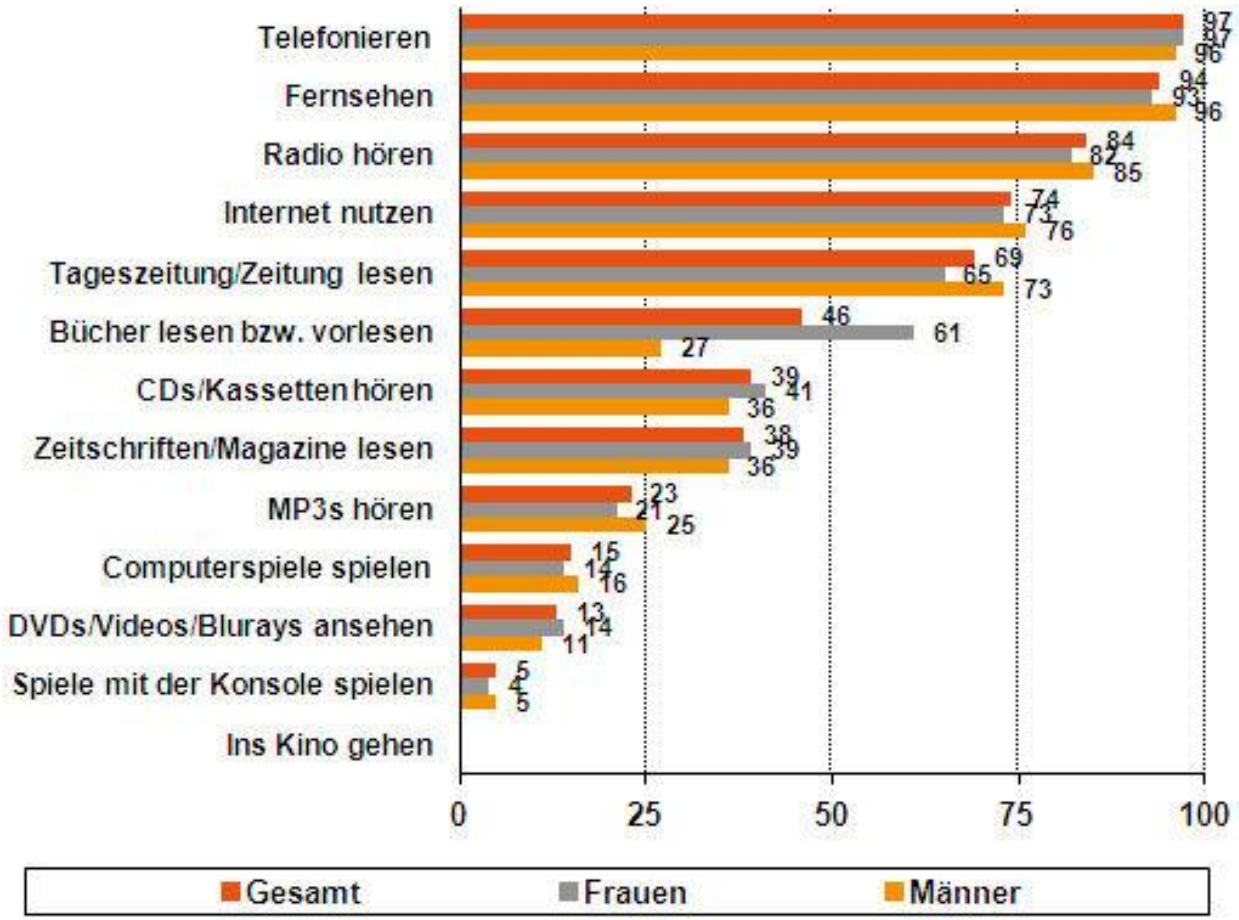
„… insbesondere Frauen und Angehörige niederer Schichten könnten dieser Sucht anheim fallen.“

Thümmel 1768 über die Lesesucht

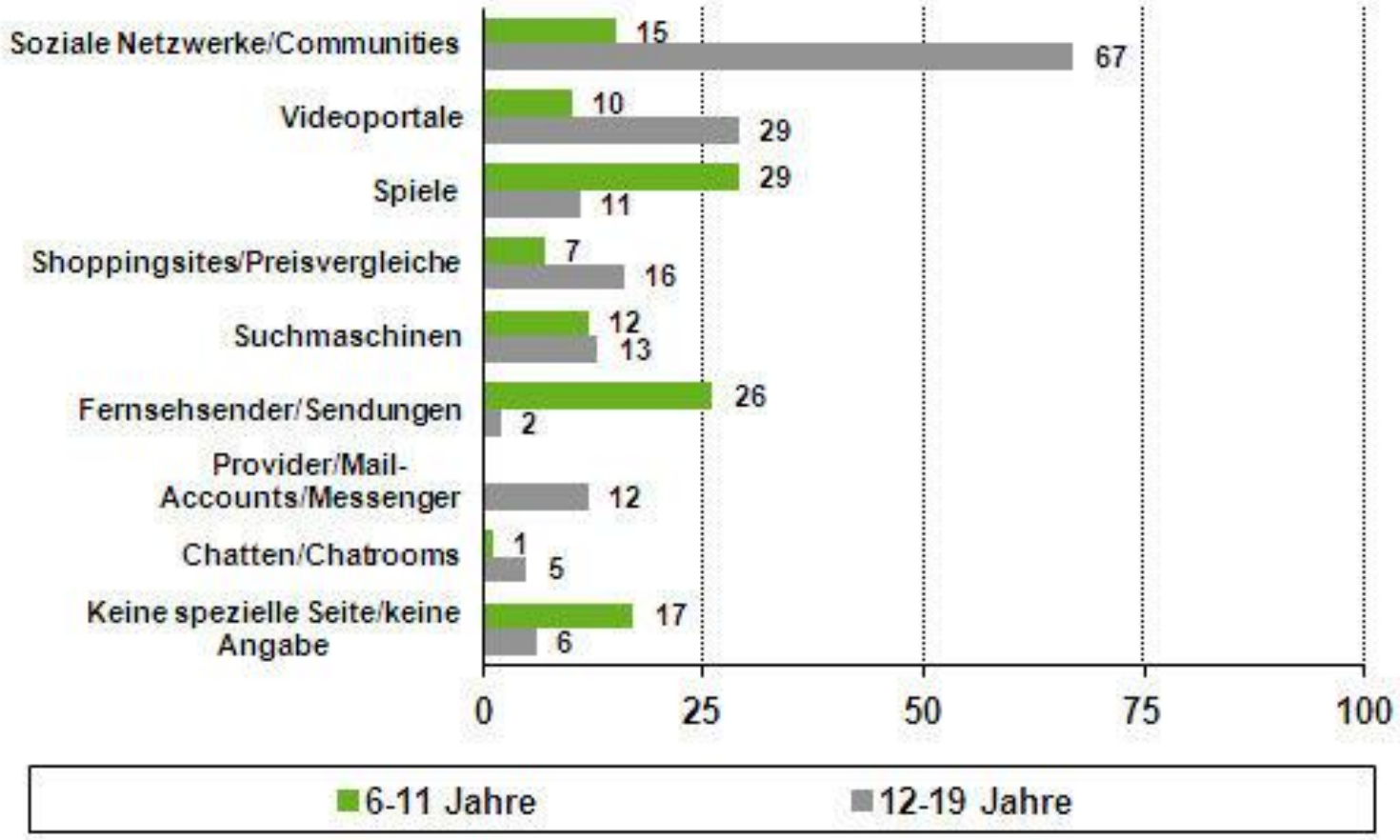
Medienbeschäftigung in der Freizeit pro Woche (JIM-Studie)



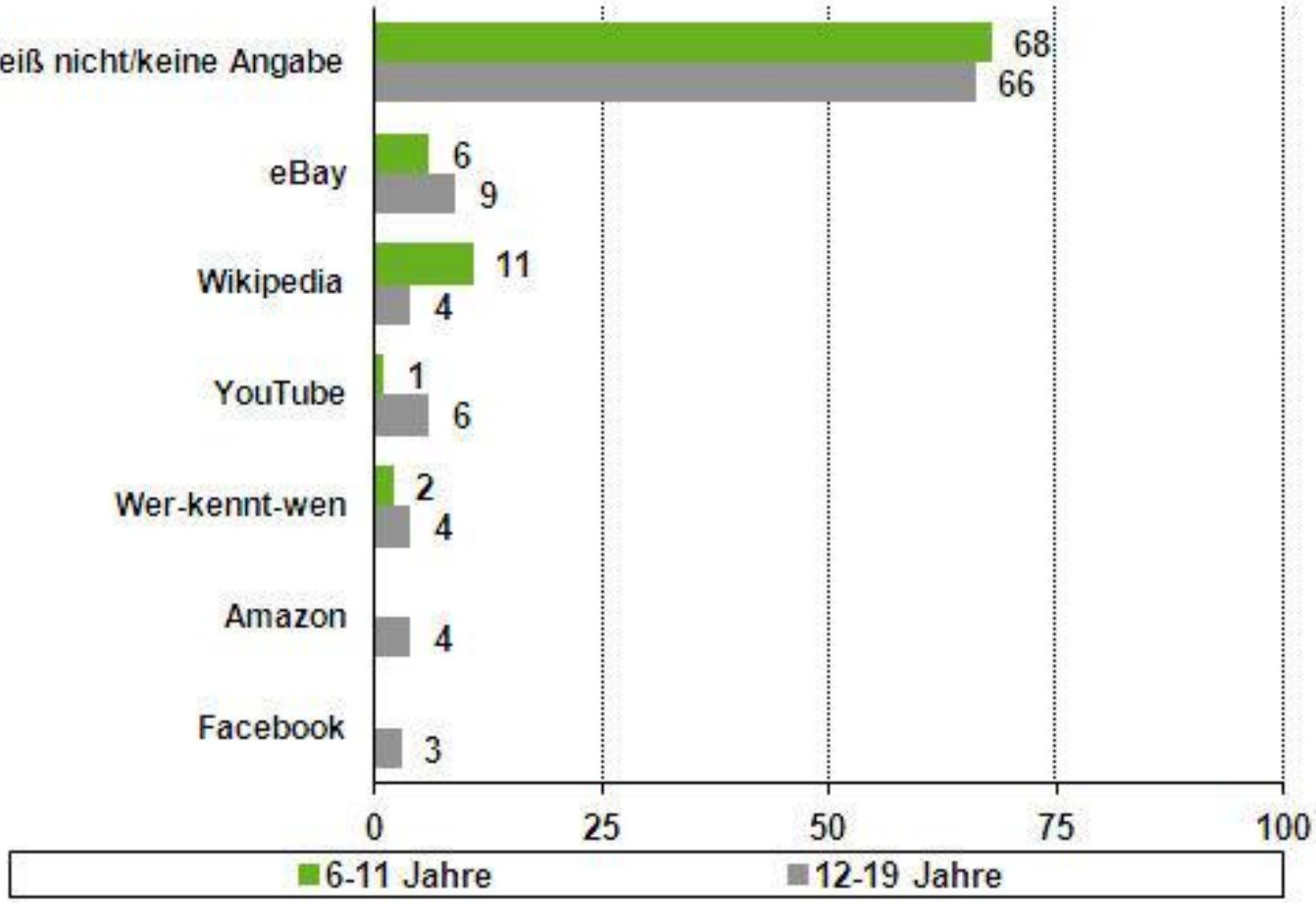
Und die Eltern? (FIM-Studie)



Häufig genutzte Seiten (6-19 Jahre) (FIM – Studie)



Und gemeinsam mit den Eltern? (FIM-Studie)



Medien – Chancen

Medien zu nutzen …

- dient der:
  - Information,
  - Unterhaltung,
  - Entspannung und
  - Kommunikation
- erleichtert Arbeitsprozesse (Arbeitswelt)
- bietet eine breite Palette zusätzlicher Betätigungen in der Freizeit

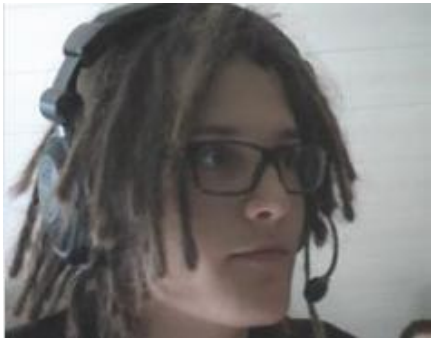
Was fasziniert am Internet?

Im Internet surfen/ „Googeln“

Soziale Netzwerke

Musik anhören

Filme hochladen



Filme/ Videos anschauen

E-Mails schreiben

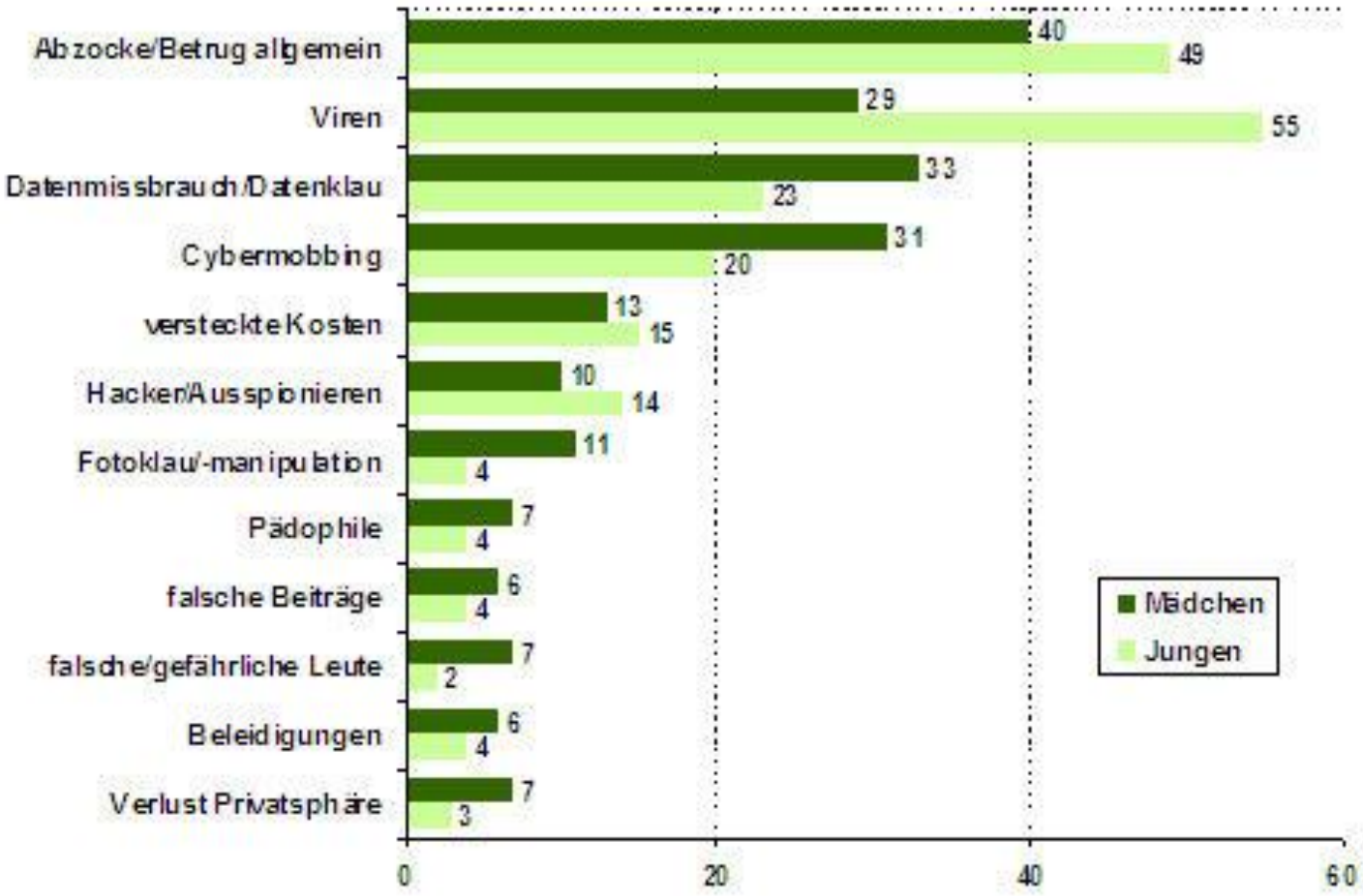
Musikdateien/ Spiele herunterladen

Onlinespiele spielen

Welchen Gefahren können Kinder und Jugendliche im Internet ausgesetzt sein?

Ungeeignete und gefährdende Inhalte	Werbung	Weitere Probleme
• Pornografie • Gewalt und Gewaltverherrlichung • Geschmacklosigkeiten • Extremismus • Rassismus • Anleitung zu selbstverletzendem Verhalten • Verherrlichung von Essstörungen • Sexuelle Belästigung • andere gefährdende Kontakte	• Kosten durch Abzocke – Seiten • Jugendgefährdende Produkte wie Tabak oder Alkohol • Unbedarfte Angabe persönlicher Daten → „gläserner User", der gezielt beworben werden kann	• Cyber – Mobbing und – Bullying • (=Beleidigung und Bloßstellung von Menschen mit Hilfe neuer Kommunikationsmedien) • Verletzung der Persönlichkeits- und Urheberrechte • Unbedachter Umgang mit persönlichen Daten und problematische Selbstdarstellung

Gefahren in sozialen Netzwerken (JIM-Studie)



„Medienabhängigkeit“

Kriterien nach DSM-V: Internet-Gaming-Disorder

- Gedankliche Eingenommenheit
- Entzugssymptomatik
- Toleranzentwicklung
- Erfolglose Abstinenzversuche / Kontrollverlust
- Verlust des Interesses an anderen Dingen
- Fortführung trotz Kenntnis eigener Problemlage
- tatsächliches Ausmaß der Nutzungsdauer wird nicht benannt
- Emotionsregulative Aspekte
- Gefährdung von Beziehungen, Arbeitsstelle etc.

Ursachen exzessiver Nutzung des Internets

- Personen kommen meist aus ängstlich-vermeidenden/selbstunsicheren Kreis
- Schwierigkeiten Kontakte aufzubauen
- Internet bietet Sicherheitsnetz → leichter Kontakte aufzubauen

Quelle:http://images.gamestar.de/images/
idgwpgsgp/bdb/2260063/617x.jpg

Quelle:http://lytherus.com/wp-
content/uploads/2011/08/Khajiit2.jpg
EUROGAMER

Was fasziniert an der virtuellen Welt?

- Rollen und Identitäten
- Gestaltungsfreiraum
- schnelle Erfolge
- Gemeinschaft
- Anerkennung
- Orientierung

Was kommt noch dazu?

- Kontrollgefühl
- Starke Belohnungsmechanismen
- Gruppendynamik und soziale Bindung
- „konstante" Online-Welten
- Anonymität vs. Identität
- Verfügbarkeit

Probleme und Risiken sozialer Netzwerke

- Ursprünglicher Nutzen: Kontakte erweitern, aufrecht erhalten, Freizeit organisieren
- Aktuell im Vordergrund: selektive/geschönte Selbstdarstellung und Neid
- Verfügbarkeit und geringe finanzielle Belastung

Probleme/Risiken sozialer Netzwerke

- Sichere soziale Distanz bei gleichbleibenden Erleben intimer Beziehung
- Einfluss auf körpereigenes Belohnungssytem

  - aktive Teilnahme → positive Rückmeldung

Erscheinungsformen von Internetsucht

- Computerspielsucht (World of Warcraft, etc.)
- Kommunikationssucht (Chat, Facebook, etc.)
- Online-Informationssucht
- Onlinekaufsucht
- Onlineglücksspielsucht
- Cybersexsucht

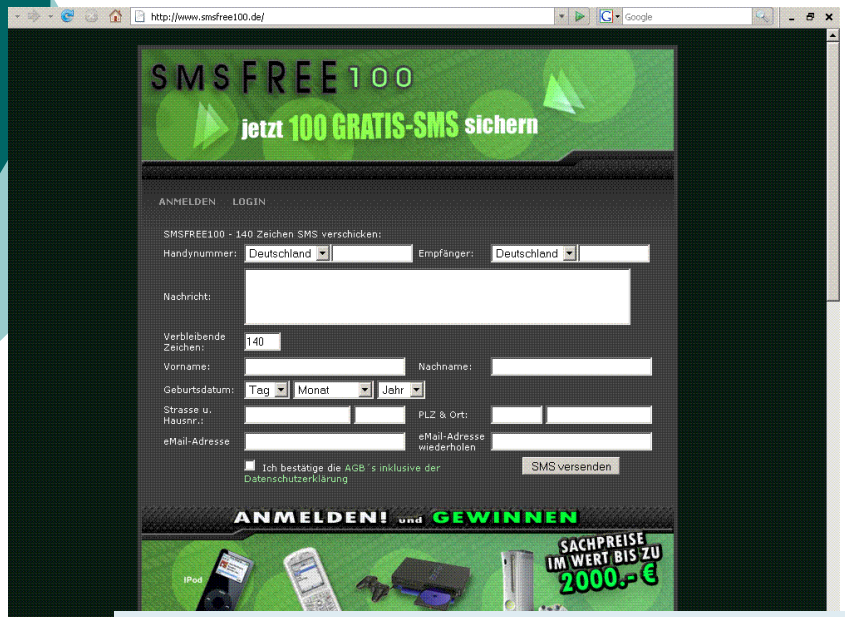
(nach Kimberly Young 1996)

Dies ist eine mögliche Unterteilung von vielen anderen, da sich eine eindeutige Zuordnung schwierig gestaltet.

Was wird genutzt?

- 36,6 % Online-Spiele
- 36,6 % soziale Netzwerke
- 26,8% andere Internetanwendungen

Abzocke im Internet



sowie ein Zertifikat auszustellen. Für den lebens-prognose.net Service zahlen Sie einmalig 59.00 Euro.

Der Preis von 9,- Euro monatlich bei einer Laufzeit von 24 Monaten mit einer jährlichen Abrechnung (Gesamtsumme: 99,- Euro) wird dem Nutzer im Voraus in Rechnung gestellt. Weitere Informationen sind den AGB, der Widerrufsbelehrung sowie den Datenschutzinfos zu entnehmen.

Urheberrecht und persönliche Daten

- Texte, Videos, Lieder und Bilder sind grundsätzlich urheberrechtlich geschützt
- viele persönliche Daten werden (freiwillig) veröffentlicht
- Einstellung der „Privatsphäre“ beachten
- Sichere Passwörter
  (z.B. DHdR3DRdK10x)

Cybermobbing

- International wird das **Mobbing im Internet "Cyberbullying" bzw. „Cybermobbing“genannt**.
- Von "Cybermobbing“ spricht man, wenn über E-Mails, Chatrooms und SMS andere **fortgesetzt verleumdet, bedroht und belästigt werden**
- „Cyberbulling“ – extremere Form: Veröffentlichung von Bildern und Videos
- Andere Beispiele: Hate-Sites; Identitätsklau; Mail-Bomben; HappySlapping; etc.

Was tun bei Cybermobbing?

- Schutz der Privatsphäre
- Äußerungen mit Bedacht
- Informationen einholen
- Nicht auf Attacken direkt reagieren
- Kontaktmöglichkeiten reduzieren
- Beweise sammeln
- Vertrauensperson ansprechen
- Hilfe für andere

Medienkompetenz

- Schlüsselkompetenz neben Lesen, Rechnen und Schreiben
- Wissen über heutige Medien
- Fähigkeit der bewussten Mediennutzung
- Erlangung einer medienkritischen Haltung
- Bewusste Mediengestaltung
- Klare Regelungen innerhalb der Familie

Allgemeine Hinweise

- zeigen Sie stets Interesse für das Medienverhalten
- gemeinsames Aufstellen von Regeln für den Umgang mit den Medien & Beachtung der Einhaltung (Zeitkontingent; medienfreier Tag; …)
- auf mögliche Gefahren hinweisen und Ansprechpartner sein
- seien Sie ein Vorbild im Umgang mit den Medien
- gemeinsam mit der technischen Handhabung und Anwendung von Medien vertraut machen (gemeinsames Erstellen eines Profils, …)
- Bereitschaft, von Ihren Kindern zu lernen!

Allgemeine Hinweise

- Beachtung der Alterskennzeichnung (FSK, USK)
- Raubkopien vermeiden
- gemeinsames Spielen am PC; (Gründe erfragen, warum was gespielt wird)
- auf Verhaltensänderungen achten und ansprechen (Cybermobbing, exzessives Spielen)
- Setzen Sie sich für medienpädagog. Angebote ein!
- Medien nicht immer als erzieherische Maßnahme, da sonst zu hoher Stellenwert

Alterskennzeichnungen und -empfehlungen

FSK

USK

Kommunikationshinweise

- Volle Aufmerksamkeit (Blickkontakt, Haltung)
- Ablenkungen beseitigen
- Gespräch nicht steuern, sondern Themen des Kindes aufgreifen
- Ausreden lassen
- Keine Werturteile; eigene Meinung zurückhalten
- Nicht widersprechen

Kommunikationshinweise

- Äußerungen gelegentlich mit eigenen Worten zusammenfassen
- Gefühlsbotschaften wahrnehmen und wiedergeben
- Negative Botschaften in Positive verpacken
- Vertreten Sie sich im Gespräch selbst (Ich-Botschaften)
- Positives betonen

Literatur

- S. Grüsser + C. Thalemann: „Verhaltenssucht“
- S. Grüsser + R. Thalemann: „Computerspielsüchtig?“
- D. Mücken, A. Teske; F. Rehbein + B.te Wildt: „Prävention, Diagnostik und Therapie von Computerspielabhängigkeit“
- J. Petry: „Dysfunktionaler und pathologischer PC- und Internetgebrauch“

Links

- http://www.escapade-projekt.de/
- www.klicksafe.de
- http://www.ins-netz-gehen.de/
- http://www.bpb.de/publikationen/4S2H2W,0,Ben_X.html
- http://www.mpfs.de/

Links

- www.internet-abc.de
- www.fragfinn.de
- www.blinde-kuh.de
- www.jugendschutz.net